

Görlitzer Anzeiger.

№ 50. Donnerstag, den 8. December 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 7 Personen beerdigt worden, als: Joseph Sebastian Maulitz, Zimmerhauerges. allh., gest. den 25. Nov., alt 68 J. 10 M. 5 T. — Jgfr. Johanne Dorothee geb. Pfeiffer, weil. Mstr. Joh. Christian Pfeiffers, B. und Schuhmachers in Priebus, und weil. Frn. Elisabeth geb. Hübner, Tochter, gest. d. 23. Nov., alt gegen 31 J. — Hrn. Joh. August Brückners, B., Spitz- und Pudritzkrämers, auch Nadlers allh., und Frn. Henriette Emilie geb. Fiebiger, Tochter, Auguste Adelheid, gest. den 26. Nov., alt 6 J. 4 M. 17 T. — Mstr. Franz Witts, B. und Schneiders allh., und Frn. Joh. Friedericke geb. Friese, Sohn, Johann Franz Robert, gest. den 24. Nov, alt 4 J. 8 M. 9 T. — Carl Friedrich Klopsch, B. und Hausbes. allh, und Frn. Louise Wilhelmine geb. Hepper, Tochter, Johanne Christiane Auguste, gest. den 24. Nov., alt 1 M. 23 Tage. — Johanne Eleonore geb. Fuhrmann, gest. den 29. Nov., alt 78 J. 8 M. 27 T. — Mstr. Carl Heinrich Fortagnes, B. und Tischlers allh., und Frn. Christiane Friedericke Amalie geb. Lorenz, Sohn, Carl Theodor, gest. den 29. Nov., alt 2 J. 7 M. 22 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Heinrich Hennebach, B. und Privat-Canzlisten allh., und Frn. Christiane Caroline geb. Mönnig, Tochter, geb. den 17. Nov., get. den 27. Nov., Emilie Henriette. — Friedr. Martin Stenzel, B. und Tuchscheererges. allh, und Frn. Christ. Amalie geb. Höhne, Sohn, geb. den 18. Nov., get. den 27. Nov., Ernst Friedrich Gustav. — Friedr. Wilh. Tischer, Weißbäckerges. allh, und Frn. Joh Christ. geb. Jochmann, Sohn, geb. den 18. Nov., get. den 27. Nov, Friedrich Wilhelm. — Mstr. Joh. Friedr. Zügfeld, B., Beutler und Handschuhmach. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Krause, Tochter, geb. den 15. Nov., get. den 30. Nov., Juliane Alwine Amalie. — Carl Traugott Bellmann, B. und Braugehülfen allh., und Frn. Anna Rosina geb. Franke, Tochter, geb. den 24. Nov., get. den 2. Dec., Christiane Henriette Therese. — Hrn. Eman. Friedrich Zimmermann, brauberecht. B. u. Riemer allh, und Frn. Marie Amalie geb. Blachmann, Tochter, todtgeb. den 1. Decbr. — Joh. Gfried Thomas, Tuchscheerergeselle allh., und Frn. Joh. Eleonore geborne Geßner, Sohn, todtgeboren den 25. November.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Glieb. Henke, z. Z. in Diensten allh., und Joh. Christiane geb. Starke, weil. Joh. George Starkes, Häuslers und Schuhmach. in Ober-Schönbrunn, nachgel. ehel. zweite Tochter, cop. den 27. Nov. — Joh. Gottlob Thieme, Maurerges. allh., und Igfr. Anna Christ. geb. Höer, Joh. Christ. Höers, Schneiders und Häuslers in Lissa bei Görlitz, ehel. älteste Tochter, cop. den 27. Nov. — Joh. Gottlob Lösnitz, B. und Siebmach. allh., und Frn. Doroth. Elisab. verwitt. Endler geb. Ender, weil. Joh. Carl Aug. Endlers, B. und Siebmachers allh., nachgel. Wittwe, cop. den 28. November.

Miszellen.

Wie vermehrt man das Ansehen der Beamten? Man hat mancherlei Wege eingeschlagen, den Beamten ein mehr oder weniger großes Ansehen zu geben, z. B. Amtstrachten, hohe Titel. Die Soester Gerichtsordnung ergreift ein anderes Mittel, indem es in dieser Hinsicht in ihr heißt: „Der Richter soll auf seinem Richterstuhle sitzen, wie ein griesgrimmiger Löwe, und den rechten Fuß über den linken schlagen." Wird diese Stellung viel helfen, besonders in unsern Tagen?

Auf einem Thore der Stadt Agrah in China steht folgende Inschrift: „Im ersten Jahre der Regierung Julefs wurden durch den Magistrat 2000 Ehen getrennt; aufgebracht darüber, hob der Kaiser die Scheidungen auf. Im folgenden Jahre gab es in Agrah 2000 Ehen weniger, 7000 Ehebrüche mehr, 300 Frauen wurden verbrannt, weil sie ihre Männer vergiftet, ebenso 25 Männer, weil sie ihre Frauen erschlagen hatten und für 3 Millionen Rupien Meubles in den Wirthschaften zerschlagen. Der Kaiser führte die Ehescheidung wieder ein.

Bei Gelegenheit, als von einem eben erschienenen neuen Schulplane in einem Lande, in welchem seit kurzer Zeit mehre, mitunter sogar nicht zur Ausführung gebrachte, erschienen waren, die Rede war, äußerte sich ein launiger Kopf, den man befragte, ob er den neu erschienenen Schulplan gelesen, mit „Nein, indem er auf den nächstens wieder Erscheinenden warte."

Im Parterre des Londoner Opernhauses werden jetzt keine Damen mehr zugelassen, welche große Mützen, Hüte, oder überhaupt einen solchen Kopfputz tragen, der den hinter ihnen sitzenden die Ansicht wegnimmt.

Die Fliege.

(Aus dem Russischen des Demitrif.)

Langsamen Schrittes, hinter sich den Pflug,
Den auf den Acker mühsam er gezogen,
Nimmt zu dem Stall ermattet seinen Zug
Ein Ochs, dem eine Fliege lang umflogen,
Und die gar frech, noch eh' es ihr erlaubt,
Sich niederläßt auf das gekrönte Haupt.

Die leichte Last stöhrt nicht des Ochsens Schritt,
Der sich gleichmäßig weiter fort bewegt,
Die Fliege gähnt bei dieses Pflegma's Tritt —
Als eine andre Fliege ihr begegnet,
Die sie gesprächig fragt: wo kommst Du her?
„Du scheinst contract und dein Gang ist schwer."

Mit einem Blick, als lohnt's der Mühe nicht,
Den Mund zu öffnen auf der Schwester Lage,
Zieht uns're Fliege vornehm das Gesicht,
Schnautzt sich die Nase und beginnt: „Die Plage
„Der schweren Arbeit sieht man uns wohl an,
„Wenn wir heute uns're Pflicht gethan."

So sieht man Menschen oft, die Andre drücken,
Sich mit Verdiensten der Gedrückten schmücken.

Görlitzer Getreide-Preis vom 1. December 1831.

	thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.
1 Schfl. Waizen	2	17	6	—	2	11	3	—	2	5	—
— = Korn	1	25	—	—	1	20	—	—	1	15	—
— = Gerste	1	6	3	—	1	5	—	—	1	3	9
— = Hafer	—	22	6	—	—	20	—	—	—	17	6

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen Kirchstellen, wovon eine Mannsstelle in der St. Petri- und Paulikirche auf dem Herrenchore, zwei Stellen in der Dreifaltigkeitskirche und eine Loge ebendaselbst sich befinden, und jede der Stellen auf 10 Thlr., die Loge aber auf 60 Thlr. abgeschätzt sind, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den Siebenten Januar 1832

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß jede Stelle besonders verkauft werden wird, und bei dem hiesigen Kirchen-Collegio zu lösen ist, auch daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 14. October 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Schuhmachergesellens Johann Christoph Rast gehörigen unter Nr. 3 Lit. H. Part. II. in der hiesigen St. Petri und Pauli-Kirche gelegenen und auf 5 thlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Kirchstelle im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 4ten Januar 1832, Nachmittags um 3 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Michael angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Kirchstelle bei dem hiesigen Kirchen-Collegio zu lösen ist und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 15. November 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlaß des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann Christian Theurich gehörigen, unter Nr. 669 gelegenen und auf 293 thlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 22sten Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Eifler angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 18. November 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

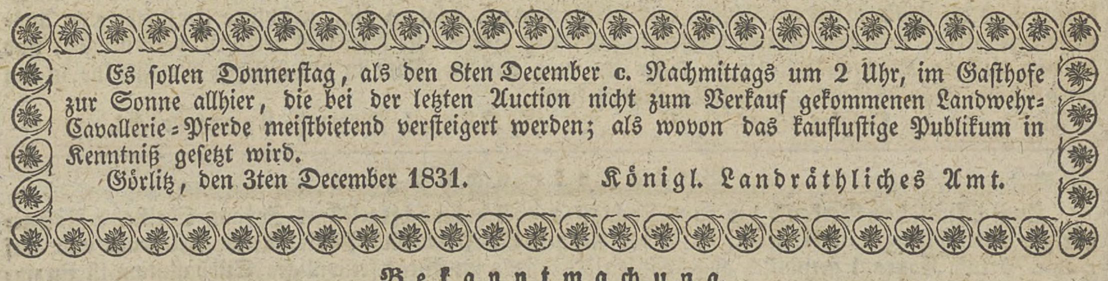
Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann August Herbst gehörige, allhier unter Nr. 625 gelegene und auf 397 thlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf welches ein Gebot von 195 thlr. erfolgt ist, soll auf den Antrag der Erben nochmals öffentlich feilgeboten werden und es ist hierzu ein peremtorischer Termin auf

den 17. Dezember d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch anberaumt worden, wozu hiermit zahlungs- und besitzfähige Kauflustige vorgeladen werden. Görlitz, den 25. November 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.



Es sollen Donnerstag, als den 8ten December c. Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthofe zur Sonne allhier, die bei der letzten Auction nicht zum Verkauf gekommenen Landwehr-Cavallerie-Pferde meistbietend versteigert werden; als wovon das kauflustige Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Görlitz, den 3ten December 1831. Königl. Landräthliches Amt.

Bekanntmachung.

Aus den hiesigen Königl. Magazin-Beständen sollen hoher Bestimmung zu Folge den 16ten December c. a. Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Proviant-Amts, Jesuiter Straße Nr. 117 nachstehende völlig versteuerte Reissorten, als

25 Ctr. 16 Pfd. ostindischer und
25 „ 29 „ mailändischer

in beliebigen kleinen Quantitäten oder auch im Ganzen, meistbietend öffentlich, jedoch unter Vorbehalt des Zuschlages für den Zeitraum von circa 3 Wochen, verkauft werden, welches Kauflustigen zur gefälligen Berücksichtigung hierdurch bekannt gemacht wird.

Glogau, den 24sten November 1831. Königl. Proviant-Amt.

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Nachlaß des am 10. März d. J. hieselbst verstorbenen Tuchmachermstr. Johann Christian Theurich, in Betten, Kleidungsstücken, einigen Mobilien u. s. w. bestehend, wird künftigen Montag

den 12. December 1831, von früh um 9 Uhr an

im Hause des Erblassers, Hothergasse Nr. 669. allhier, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 7. December 1831. Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Avertissement.

Da in dem zum nothwendigen Verkauf des auf 335 thlr. taxirten Kretschamgrundstückes Nr. 1. zu Hohberg bereits angestandenen Licitationstermine ein annehmbares Gebot nicht eröffnet worden, so haben wir einen anderweiten Bietungstermin auf

den 30sten Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anberaumt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 24sten October 1831.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Heidersdorf mit Hohberg.
Schmidt, Just.

Bekanntmachung.

Das in der Stadt Seidenberg im Laubaner Kreise sub Nr. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches auf Neunhundert vier Thaler Courant gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir 3 Termine, nämlich

den 10. Januar 1832,
den 7. Februar —
den 12. März —

von welchen der letzte peremtorisch ist, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichts-Amtsstelle zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Seidenberg, den 11ten November 1831.

Das Standesherrliche Gerichts-Amt. Schüler, Just.

Bekanntmachung.

Für den diesjährigen Weihnachtstermin ist zur Auszahlung der Pfandbriefszinsen

der 27ste, 28ste, 29ste und 30ste December

bestimmt worden.

Wer mehr als zwei Pfandbriefe präsentirt, muß zugleich ein Verzeichniß derselben überreichen, welches nach der in unserer Registratur zu erhaltenden gedruckten Anweisung anzufertigen ist.

Görlitz, den 16. November 1831. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
von Haugwitz.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ganz ergebenst an: daß ich von dem Generalpächter der Herrschaft Neuländer Gyps- und Kalkbrüche, Herrn Ritterguthsbesitzer Dolan zu Löwenberg, die beiden Kalkbrüche, gedachter Herrschaft, zu Cunzendorf U. W. und Seiffersdorf in Unterpacht übernommen habe, und ersuche sämmtliche zeitherige Herren Abnehmer, so wie alle Diejenigen, welche Kalk bedürfen, mich mit gefälliger Abnahme gütigst zu beehren; womit ich die Versicherung verbinde, für gute Waare und prompte Bedienung bestens zu sorgen; was ich vorzüglich dadurch zu bezwecken hoffe: daß ich sämmtliches Personale bei beiden Kalköfen beibehalte, damit auch nicht die mindeste Störung im Geschäfte eintreten kann.

Wenn ich sonach alles nur Mögliche zu thun mich bestrebe, hoffe ich, mich einer recht reichlichen Abnahme erfreuen zu dürfen. Kunzendorf U. W., am 16. Novbr. 1831.

Gottlob Cantor.

Auf dem Dominio Sercha steht ein schöner 3jähriger Stammochse, Oldenburger Race, zum Verkauf.

In Nr. 499 steht ein gutes Fortepiano zu vermiethen.

40 Rthlr. auf Nr. 5608. 18. 46. 9231. 38. 60. 78. 11246. 47. 66. 70. 71. 75. 55927. 43. 44. 60. 61316. 19. 72243. 51. 59. 66. 68. 72. 77. 79. 83. 87. 40816. 66193. 95. 66240.

Allen denen, welche auf vorstehende Gewinne Anspruch machen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jeden Getreidemarkt im weißen Rosse anzutreffen bin, wo die Auszahlung derselben sogleich erfolgen wird.

Moritz Zaller,
Kaufmann und Lotterie-Untereinnehmer in Bunzlau.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 64ster Klassen-Lotterie fielen bei Unterzeichnetem folgende Gewinne:

Nr. 90442.	— 500 Thlr.		Nr. 70918.	— 50 Thlr.	
= 90464.	— 100	=	= 70919.	— 50	=
= 90444.	— 50	=	= 70936.	— 40	=
= 90458.	— 50	=	= 70938.	— 40	=
= 90484.	— 50	=	= 90415.	— 40	=
= 90490.	— 50	=	= 90489.	— 40	=

Loose zur 65sten Lotterie (aus der Wiesenthalschen Haupt-Collection zu Sagan) empfiehlt zur geneigten Abnahme

C. W. Vetter,
Neißgasse Nr. 349.

Görlitz, den 8ten December 1831.

Bei Ziehung 5ter Klasse 64ster Lotterie fielen folgende Gewinne in meine Einnahme, als:

1000 Rthlr. auf № 16090.
500 = = = 90442.

6 Gewinne à 100 Rthlr.
№ 16083. 85. 70969. 84. 90464. 73.

24 Gewinne à 50 Rthlr.
№ 11663. 64. 66803. 70901. 18. 19. 30. 46. 49. 73. 82. 94. 96. 90404. 20. 26. 32. 40. 44. 58. 84. 90. 91. 93.

33 Gewinne à 40 Rthlr.
№ 11656. 59. 66. 70911. 14. 15. 22. 25. 28. 35. 36. 38. 42. 45. 47. 48. 51. 52. 61. 76. 70978. 81. 91. 97. 90409. 15. 18. 27. 33. 37. 89. 95. 500.

Die resp. Spieler können die Gewinne gegen Zurückgabe der Loose in meinem Comtoir, Obermarkt № 133, in Empfang nehmen; auch sind daselbst wieder Loose zur 1sten Klasse 65ster Lotterie, welche den 17ten Januar k. J. gezogen wird, zu bekommen.

Görlitz, den 7ten December 1831.

C. Pape.

Mit Loosen zur 65sten Klassen-Lotterie, in Ganzen, Halben und Vierteln zur ersten Klasse, deren Ziehung den 17. Januar k. J. beginnt, empfiehlt sich ergebenst

Joh. Gottlieb Radisch,
Unter-Einnehmer des Herrn Appun in Bunzlau.

Friedrich Schubert, Buchbinder am Heringsmarkt,
empfiehlt sich zu diesen bevorstehenden Weihnachten mit einer Auswahl von Galanterie- und Papparbeiten; namentlich verschiedene Sorten von Toiletten und Barbierspiegel, Uhrgehäusen, Fidibusbecher, Laternen, Arbeitskästchen und Arbeitskörbchen, Schmuckkästchen, Garntrommeln, Strickober und Taschen, Zigarren-Etui, Serviettenbänder, Zwirnwickel, Schreib- und Federkästchen, elegante Stammbücher, Notiz- und Bilderbücher, Schreibebücher mit feinen und ordinairen Umschlägen, bewegliche Karikaturen mit Devisen, Boston-Tabellen und noch verschiedene andere Buchbinder-Artikel.

Es wird zu Weihnachten d. J. eine gute Köchin gesucht, die auch Bäckerei zu machen versteht und mit guten Attesten versehen ist; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es wird Jedermann gewarnt, irgend jemanden ohne Abgabe einer schriftlichen Anweisung von mir auf meinen Namen das Mindeste zu borgen, indem ich nur das bezahlen werde, worüber mir meine eigenhändige Anweisung vorgewiesen wird.

Görlitz, den 5ten December 1831.

Hedemann,
Königl. Bau-Inspektor.

Sollten ein oder mehrere Knaben des Violin-Unterrichts bedürfen, so kann die Redaktion des Görlitzer Anzeigers denenselben einen Lehrer empfehlen.

Heute vor 14 Tagen ist in meinem Laden ein kleines Geld-Paquet liegen geblieben; der rechtmäßige Eigenthümer kann bei Angabe der Münzsorten gegen die Insertionsgebühren es zurück erhalten bei dem Seifensieder Heyne am Untermarkte Nr. 262.

Görlitz, den 1. Dec. 1831.

Verloren.

Am 5ten d. M. ist von der Post bis zum braunen Hirsch eine Kassen-Anweisung von 50 Thlr. verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung zurück zu geben. An wen? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ergebenste Anzeige. Sonntags, den 11ten wird Herr Stadtmusikus Apetz ein vollstimmiges Concert im Saale geben. Der Anfang ist Abends 7 Uhr, die Eröffnung des Saales schon um 5 Uhr, das Entree à Person $1\frac{1}{4}$ sgr.

Heino.

Neujahrswünsche

in vorzüglicher Auswahl empfiehlt

die Buchhandlung Edwin Schmidt in Görlitz.

Der Taschenbücher-Zirkel für 1832 beginnt in der zweiten Hälfte dieses Monats. Freunde der schönen Literatur, die Theil zu nehmen wünschen, werden ergebenst ersucht, sich bis dahin zu melden in der

Buchhandlung Edwin Schmidt in Görlitz.

Hierzu ein Plan des Journalistikums für 1832 von der Buchhandlung Edwin Schmidt in Görlitz.